Notiz über Soppe evang. Siles.

Als Besitzer des Exemplars ift für das Jahr 1796 J. B. Scholze genannt. Über diese Jahreszahl ift der Preis 5 Sgr. notiert, für den es wohl um diese Zeit an den Großvater des jetigen Besitzers, Geheimen Regierungsrat v. Hoffmann auf Ober-Röversdorf bei Schönau, überging.

Schriftprobe aus Buch II:

Bon dreien Sanpthinderniffen des Seil. Evangelii im Lande Schlesien.

Cap. I.

Bon allerhand Schmarmereien.

... Und ift die erfte derselben die durch alle Welt allzuschr bekannte Biedertäuferei gemesen. Denn wiewohl diese außer unseren Begenden ihren verdammlichen Ursprung genommen, ift fie doch folgendermaßen darein geftreuet worden. Rehmlich als diese tuckliche Urt erkennet wurde, ihre anfänglich geubte außerliche Scheinheiligfeit anderte, wider alle Scham bloß zu fiten und zu geben, an hoffahrt, Böllerei, Ungucht, ja Mordthaten, ein Belieben haben, folches alles auch entweder mit dem besonderen Willen und Eingeben Gottes oder mit einem und anderen biblifden Exemplo*) zu entschuldigen begonte, entbrannten driftl. Dbrigfeiten billigft gegen fie, verfolgten fie auch mit ihren Edictis und Strafen alfo, daß fie in Deutschland wenig Blat mehr funde. Doch schlug fie wieder anders wo aus, und zwar aus dem Beit der Burgel alles Ubels. Bas Deutschland ausrottete, pflanzte Mahren auf das neue, nahm den verjagten unwitigen haufen ums Sahr 1525 mit seiner ganzen Menge auf und gab, ihm um Geld Unterschleif und Berberge. Demnach fich auch ju ihnen zwei hauptverführer aus Babern funden, Jatob Sutter und Gabriel Scherding, ein Rürschner; hielten fich etliche Mitgehülfen, schickten

^{*)} vide Annal. Sculteti p. m. 267.

Notic aber Soppe evang. Siles.

Alls Besiger des Exemplard in für das sohr 1796; f. S. Schille genannt. Uder diele "sohredzohl in der Veris di Sigt, natiert, ihr den es wohl nu diele Hit an den Großvoter des jehigen Richgers, Größrung Regierungsbert a. Höhlunnen auf Oder Röbersödert det Schönung, übergieg

Edicifiqueen and Think His

46

Bon allerhand Somarmereien.

festimate Libbertäulerei geweign. Denn wierundt diese ausger mierren Gegenden übern deren geweinnen flessung gemeinnen, in fie das sollendere magen derein gestremt werden "Geschallich als diese isteilige Art erkannt warden "Geschallich als diese isteilige Art erkannt warde, ihre aufürglich geschen alles entwerdert Schleifel finderen, gelder der Geschallichen biog ge üben und zu gestrem an geschallichen Schleifel, Ummöge heigen aus diese auch einem und anderen beständeren Willern und Eingelen Genege aber mit einem und anderen biefischen Armeiten und Einschleifen Geschallichen Geschalligere des Weigen fand haben geschallen Alleige auch der haben geschallen Alleige auch der haben geschallen Alleige der geschallten Alleige der der geschallten Alleige der der geschallichen Alleige der geschallten Alleige der geschallen Alleige der geschallen Alleige der geschallen Alleige der geschallten Alleige der geschallten Alleigen der Geschallen Alleigen der Geschallen auch der Geschallen alleigen auch der Geschallen Alleigen der Geschallen alleine

sie, zumal gedachten Gabriel umher in die benachbarte Gegenden, brachten große Schaaren Bolks in Schlesien auf, die ihre Wohnungen und Güter verließen und führten sie mit sich in Mähren gleich wie in das gelobte Land.) In einem einzigen Hauffen sind über 2000 Menschen beisammen gewesen, mehrentheils aus Schlesien, welche das Ihre um ein leichtes Geld dahin gegeben, bis über 100000 Gülden zusammen bracht und solches Geld Gabrielen und seinen Mitgehülsen zu ihren Händen ihrem selbsteigenen großen Schaden aber überliesert hatten. Denn das gedachte Geld ware wohl angenehm, die armen Leute aber verschloß man in etliche abgelagene Häußlein zusammen, darinnen sie Kummer schmelzen mußten. Sie ermüdeten zwar ihre Leiber mit schwerer Arbeit auf der Mährer Ücker und Weinbergen, den Lohn aber nahmen die Obersten ein und schlesien: Stolk; ²) Schweidnit, Glogau, Sagan).

¹⁾ Schidfus e Curaeo 1. 4. p. m. 238.

²⁾ M. Acturius in Glaciograph, p. 497.